## Die ungleiche Gleichstellung von Mann und Frau: Männer dürfen auf ihre Figur achten!: aber lassen Sie sich nicht mit einer Grosspackung WC-Papier erwischen

Autor(en): Salzmann, Annette / Borer, Johannes

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 125 (1999)

Heft 6

PDF erstellt am: **02.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598357

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Männer dürfen auf ihre Figur achten!

Aber lassen Sie sich nicht mit einer Grosspackung WC-Papier erwischen

ANNETTE SALZMANN

S IST DOCH einfach herrlich, dass wir Frauen nun diese Gleichstellung haben! Zum Beispiel, wenn ich heute mein Auto in die Garage bringe, werde ich herzlich begrüsst, und der Garagist geniesst es, mit mir zu fachsimpeln. (Früher, als «frau» am Steuer eines Autos noch keine Selbstverständlichkeit war das eben auch noch anders.) Auch im Schriftverkehr sind wir ganz natürlich miteinbezogen - oder sogar extra mit dem, zugegebenermassen, etwas holprigen er/sie, wo es doch mit etwas Fantasie auch einfacher ginge.

(Vielleicht schreiben, zum Beispiel, noch zu viele Männer die Stelleninserate.) Dass man erst kürzlich die nurweibliche Schreibweise als Provokation empfunden haben soll, kann also gar nicht zutreffend sein. Wir sind gleichgestellt.

Aber wir haben auch viel dafür getan. Wir haben während vieler Abendkurse gelernt, uns durchzusetzen. Nun können wir höflich lächeln, wenn – zum Beispiel – der Kellner den Herrn am Tisch fragt, ob er den Wein probieren möchte – obwohl die neben

Sporer ANNES BORER

ihm sitzende Frau vielleicht von der Sache wesentlich mehr versteht.

Wir sind an einer Kommissionssitzung dabei und hören zu. Und verstehen wir etwas nicht, so erklärt man es uns. Und fragen wir nichts, so erklärt man es uns auch. Wir haben Rhetorikkurse besucht und könnten nun problemlos ein Seminar leiten. Auch unser Erscheinungsbild haben wir auf Vordermann (oder sagt man jetzt «Vorderfrau»?) gebracht. Anstelle der Krawatten haben wir zwar den «Frontline-Typ» entwickelt, aber eine gewisse

Eigenständigkeit darf doch sein. Auch unsere Haare können wir nun problemlos «wie Männer» schneiden im Gegenteil, dadurch erhalten wir das Image der aktiven Frau. Anstandslos werden wir auch dem Computer Herr, alle Analysen strafend, dieses technische Wunder-Männern von werk, erdacht, sei halt sehr frauenunfreundlich.

Aber schliesslich ist ja unverkennbar, dass sich die Männer erfreulich gegengleich verhalten. Sie achten auf ihre Figur und erlauben sich im Gegenzug, sich die Haare wachsen zu lassen. Sie brauchen die Pflegelinie «for men» und geniessen es,

eitel zu sein. Sie dürfen weinen und Gefühle zeigen. Sie dürfen kochen können und grosse Wäsche haben. Sie dürfen Putzmittel kennen und können Kinderspielnachmittage veranstalten. Sie dürfen Grosseinkäufe tätigen und Kuchen backen. Einzig, sich mit einer Grosspackung WC-Papier erwischen zu lassen oder gar den selbstgebackenen Kuchen ins Büro mitzubringen, das wäre dann doch allzu gleich. Eine Frau darf allerdings Männerunterwäsche (alleine) kaufen, aber ein Mann alleine in einer Frauenboutique...